

Partnerschaft der Arbeitsmigration für Pflegekräfte

Ausgangssituation

Mit jährlich ca. 10 Tsd. graduierten Krankenpflegehelferinnen, die in Rumänien keine adäquate Beschäftigung finden, ist das südosteuropäische Land der derzeit interessanteste Partner für die qualifizierte Arbeitsmigration nach Deutschland.

Denn die rumänischen Pflegeeinrichtungen entstehen erst in der Zukunft, so dass die Fachkräfte für die mittlere bis längere Frist in Deutschland arbeiten wollen. Dies geschieht bei privaten Trägern wie Alloheim und cursana bisher nur informell bzw. unter teilweise schwer zumutbaren Bedingungen. Das hier vorgestellte Angebot CareTrain erlaubt daher, viele unzufriedene Pflegekräfte aus Rumänien auch kurzfristig für eine resiliente Erwerbsperspektive zu mobilisieren.

Rumänien ist wegen seiner lateinischen (nicht slawischen) Muttersprache, wegen seiner guten Schulbildung und seiner in Mittelschichtsmilieus respektvollen Kultur ein toller Personalpool für die stationäre Pflege in Deutschland. Denn die Faktoren europäische Verhaltenskultur, Sprache und Nachhaltigkeit werden hier perspektivisch viel besser erfüllt als bei anderen Partnerländern.

Daher versteht sich CareTrain auch als europäisches Angebot an verantwortungsvolle Träger in Deutschland, die keine unnötigen Experimente wagen möchten, allerdings einsehen für umfassende Fairness und Nachhaltigkeit.

CareTrain: die Agentur und die Rollenteilung

Autoren des Konzepts sind die Firmen Innowise und Spelleken Assoc. mit dem Ansatz des *Managed Brain Drain*. Die rumänisch stämmigen Experten Wienfried Senker und Heinrich Höchsmann stehen für die Fach- und Partnerlandkenntnis. Alleinstellungsmerkmale von CareTrain sind die partnerschaftlichen Vereinbarungen mit den fünf besten Pflegeschulen Rumäniens sowie dem Leuchtturmvorhaben Herkulesbad (1), die ganzheitliche Sprachbildung durch Immersion in Deutschland (2) sowie die Betreuung während und nach dem Langzeiteinsatz in Deutschland (3).

Problem und Ziel

Unser Ansatz liegt in der Vereinbarkeit von unterschiedlichen Arbeitsphasen im Sinne von ganzen Lebensabschnitten unter dem Dach einer qualifizierten Pflegeausbildung. Dazu soll das Entweder-Oder bzw. die Konkurrenz der Länder um die einzelne Erwerbsperson aufgelöst werden. Ziel ist daher eine länderübergreifend durchlässige Ausbildungs- und Erwerbschance für den Einzelnen und damit das glaubhafte Versprechen einer Einsatzmöglichkeit ohne die üblichen Risiken bzw. Transaktionskosten durch Wartezeiten, Genehmigungen, Nicht-Anerkennung, Schwarzarbeit uvm.

Methodischer Ansatz

In einer **ersten Phase** wird mit fünf Fachschulen in Rumänien deren Lehrbetrieb für die Ausbildung von Pflegern und Krankenschwestern modernisiert und optimiert. Durch den Einsatz

von hochwertigem Lernmaterial, die Entsendung auch westeuropäischer Lehrkräfte und die gemeinsame Ausdeutung des Curriculums wird die Ausbildung noch einmal deutlich verbessert.

Im letzten Lehrjahr können einige der Studierenden in einer **zweiten Phase** ein intensives Sprach- und Einrichtungspraktikum in Deutschland absolvieren. Dabei kommt eine sozial vernetzte Form der Sprachmethodik der Immersion zum Einsatz. Da die Studierenden in Familien untergebracht sind, können sie die deutsche Sprache deutlich schneller annehmen. Die Stunden des Tages sind außerdem mit Sprache (Vormittag) und Einrichtung (Nachmittag) ausgefüllt. Als Ergebnis wird die Sprachkompetenz des Deutschen als B2 oder gar C1 zertifiziert.

In einer **dritten Phase** treten unsere Pflegekräfte auf den rumänischen und deutschen Arbeitsmarkt. In dieser Phase werden sie nach und nach die umfassenden fachlichen und praktischen Anforderungen der Arbeit annehmen. Da wir schon bei der Personalsuche und –auswahl in Rumänien die fachlichen und sozialpsychologischen Anforderungen illusionslos kommunizieren, geht es in den Monaten der Einarbeitung um intensive Begleitung. Diese wird durch die Anbindung an Familien und / oder Tutoren erleichtert. Dabei verlieren die in Deutschland arbeitenden Pflegekräfte allerdings nicht den Kontakt zum Heimatland. Sie sind zwar fachlich und kulturell schneller und stärker in Deutschland integriert.

Nachbetreuung durch Rückkehroption nach Rumänien

Durch zeitgemäße Netzwerkarbeit erhalten sie aber reale und attraktive Angebote, langfristig wieder in Rumänien zu arbeiten.

Dazu wird mindestens ein Leuchtturmprojekt moderner Pflege in Rumänien aufgebaut. Ziel ist die bilaterale Zusammenarbeit bei Langzeitpflegeplätzen, so wie es heute schon mit anderen mitteleuropäischen Ländern funktioniert. Hier fungiert Herkulesbad an der Donau als Projektpartner mit privatem Kapital (unser Foto). Durch ein exzellentes Ausbildungs- und Serviceniveau werden die höchsten Ansprüche an Zuwendung, Medizin, Wellness und Lebensqualität erfüllt. Rumänien positioniert sich als Qualitätspartner bei der Personalbeschaffung und bei der Angebotsentwicklung.



Nächste Schritte und Projektdesign für Auftraggeber

Durch die Nutzung der Infrastruktur von Pflegeausbildung an fünf Orten in Rumänien, Sprachintensivkurs in Deutschland mit Familienunterbringung und einem in Deutschland funktionierenden Netzwerk von Arbeitgebern lassen sich auch viele der heute in anderen Tätigkeiten verstreuten ausgebildeten Pfleger und Mediziner einsammeln und weiterbilden für einen Einsatz in Deutschland.

Für deutsche Träger ergeben sich folgende Module:

1. Persönliches Gespräch, dann Detailkonzept als Studie mit Statistik, Felderhebungen, Vorverträgen und Risikoeinschätzung
2. Pilotphase ab 10 Pflegekräften in einem Bezirk in Deutschland (Laufzeit: ein Jahr)
3. Kontingentvereinbarung über z.B. 30 Pflegekräfte pro Jahr

Melden Sie sich bitte bei **Hans-Gerd Spelleken** auf +49 6023 503288 oder per Mail an spelleken@spellekenassociates.de

Fact Sheet CareTrain